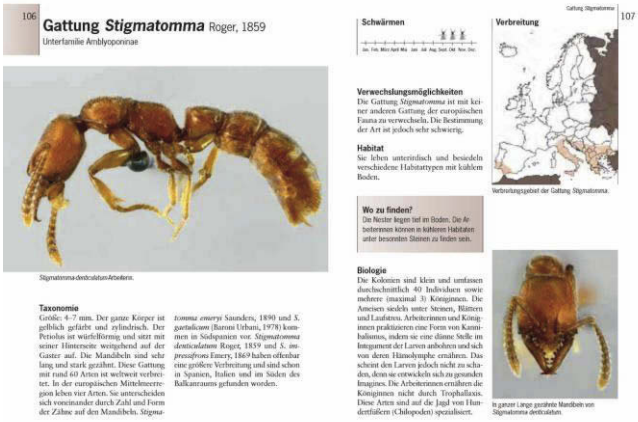
Claude LEBAS, Christophe GALKOWSKI, Rumsaïs BLATRIX, Philippe WEGNEZ: Die Ameisen Europas. Der Bestimmungsführer. – Haupt Verlag, Bern 2019. 416 Seiten, ca. 600 Fotos und 150 Verbreitungskarten. ISBN 978-3-258-08127-4.

Dass Ameisen eigentlich die Herrscher der Welt sind ist wohl jedem Entomologen schon lange bekannt. Aber dennoch scheuen sich viele Naturfreunde davor, Ameisen zu bestimmen, weil es so viele ähnliche, schwer identifizierbare Arten, noch dazu mit verschiedenen Kasten, gibt. Dazu hilft der vorliegende Band, in dem 400 europäische Ameisenarten vorgestellt werden. Die einzelnen Porträts umfassen jeweils eine Beschreibung der Tiere, ihrer Lebensweise und Lebensräume, weisen auf ähnliche Arten hin, die zu Verwechslungen führen könnten, und erläutern, wo man die Arten im Gelände am besten finden kann. In vielen guten Farbfotos sind die wichtigsten Bestimmungsmerkmale dargestellt, um ein Erkennen im Gelände zu ermöglichen. Neben den mehr als 600 Fotos runden Verbreitungskarten die Porträts ab. Die ausführliche und interessant geschriebene Einleitung erläutert die Systematik der Ameisen, ihre Morphologie, Biologie und die wichtigsten Elemente ihres Sozialverhaltens.

Es fällt auf, dass das Buch kein Literaturverzeichnis enthält. Wer Literatur zu den Arten sucht, kann die Zitate wohl meistens im Internet, z. B. AntWiki, schnell finden. In dem vorliegenden Werk werden im Text die sozialparasitischen Gattungen *Chalepoxenus* und *Myrmoxenus* (jetzt in *Temnothorax*) sowie *Anergates* und *Teleutomyrmex* (jetzt in *Tetramorium*) beibehalten, weil diese auf Grund der Morphologie relativ leicht erkennbare Gruppen bzw. Arten darstellen. Zudem führt die Gattungsumstellung auch zu sekundären Homonymien und damit zu nomenklatorischen Änderungen. Im Index findet man die Arten unter den traditionellen Gattungsnamen sowie auch unter den taxonomisch gültigen Namen.

Dem Buch ist eine weite Verbreitung zu wünschen, damit viele Naturfreunde mit seiner Hilfe diese so bedeutende Insektengruppe besser kennen lernen und so die Grundlagen schaffen, um die Öffentlichkeit für deren Schutz zu gewinnen.

K. SCHÖNITZER


106 Gattung *Stigmatomma* Roger, 1859
Unterfamilie Amblyoponinae

Stigmatomma denticulatum Arbeiterin.

Taxonomie
Größe: 4–7 mm. Der ganze Körper ist gelblich gefärbt und zylindrisch. Der Petiolus ist würfelförmig und sitzt mit seiner Hinterseite weitgehend auf der Gaster auf. Die Mandibeln sind sehr lang und stark gezähnt. Diese Gattung mit rund 60 Arten ist weltweit verbreitet. In der europäischen Mittelmeerregion leben vier Arten. Sie unterscheiden sich voneinander durch Zahl und Form der Zähne auf den Mandibeln. *Stigmatomma emeryi* Saunders, 1890 und *S. gaetulicum* (Baroni Urbani, 1978) kommen in Südspanien vor. *Stigmatomma denticulatum* Roger, 1859 und *S. impressifrons* Emery, 1869 haben offenbar eine größere Verbreitung und sind schon in Spanien, Italien und im Süden des Balkanraums gefunden worden.

Schwärmen

Verwechslungsmöglichkeiten
Die Gattung *Stigmatomma* ist mit keiner anderen Gattung der europäischen Fauna zu verwechseln. Die Bestimmung der Art ist jedoch sehr schwierig.

Habitat
Sie leben unterirdisch und besiedeln verschiedene Habitattypen mit kühlem Boden.

Wo zu finden?
Die Nester liegen tief im Boden. Die Arbeiterinnen können in kühlenen Habitaten unter besonnten Steinen zu finden sein.

Biologie
Die Kolonien sind klein und umfassen durchschnittlich 40 Individuen sowie mehrere (maximal 3) Königinnen. Die Ameisen siedeln unter Steinen, Blättern und Laubstreu. Arbeiterinnen und Königinnen praktizieren eine Form von Kannibalismus, indem sie eine dünne Stelle im Integument der Larven anbohren und sich von deren Hämolymphe ernähren. Das schränkt den Larven jedoch nicht zu schaden, denn sie entwickeln sich zu gesunden Imagines. Die Arbeiterinnen ernähren die Königinnen nicht durch Trophallaxis. Diese Arten sind auf die Jagd von Hundertfüßern (Chilopoden) spezialisiert.

Gattung *Stigmatomma* 107

Verbreitung

Verbreitungsgebiet der Gattung *Stigmatomma*.

In ganzer Länge gezeichnete Mandibeln von *Stigmatomma denticulatum*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 109

Autor(en)/Author(s): Schönitzer Klaus

Artikel/Article: Buchbesprechung 138